



Der Heilige Stuhl

ÜBERREICHUNG DER "CHARTA" VON SANTIAGO DE COMPOSTELA DER JUNGEN CHRISTEN EUROPAS

ANSPRACHE VON JOHANNES PAUL II. *Donnerstag, 2. September 2004* *Liebe junge Freunde!* 1. Mit Freude empfangen Sie mich und grüßen Sie mich in tiefer Zuneigung. Ich danke Sie von Herzen für Ihre Anwesenheit und für dieses wichtige Zeichen der Gemeinschaft. Insbesondere danke ich der jungen Frau, die im Namen aller gesprochen hat. Die »Charta der jungen Christen Europas«, die Sie mir überreicht haben, ist anlässlich der jüngsten europäischen Jugendwallfahrt zum Grab des Apostels Jakobus in Santiago de Compostela entstanden. Es ist ein bedeutsamer Kreuzungspunkt, an dem die Völker des Kontinents im Laufe der Jahrhunderte gelernt haben, einander zu verstehen und anzunehmen. Auf diese Weise haben Sie zur Entstehung Europas beigetragen. 2. *Zeugen Christi sein, um ein Europa der Hoffnung aufzubauen.* Das ist die Botschaft, die Sie am Herzen liegt und die Sie Ihren Altersgenossen und der ganzen europäischen Gemeinschaft von heute zurufen wollen. Der Traum, den Sie im Herzen tragen, ist ein Europa, das stolz ist auf sein reiches kulturelles und religiöses Erbe und gleichzeitig aufmerksam für die Werte des Menschen und des Lebens, der Solidarität und der Gastfreundschaft, der Gerechtigkeit und des Friedens. *Ihr schämt euch des Evangeliums nicht* und seien Sie dessen bewusst, daß die Zivilisation der Liebe nicht in der Trennung zwischen *Evangelium und Kultur* aufgebaut werden kann, sondern nur, indem man *immer neue Synthesen* zwischen ihnen sucht. Diesen Weg möchten Sie gehen, um einen Kontinent entstehen zu lassen, der vor allem *reich an Werten* ist und zur Erinnerung fähig, um die Irrtümer der Vergangenheit nicht zu vergessen und um darüber hinaus seine geistigen Wurzeln zu stärken. 3. Um diesen Ihren Auftrag zu erfüllen, ist die Treue zu Christus und seiner Kirche nötig, ebenso wie Konsequenz und Mut bis zum Heroismus der Heiligkeit. Das ist der Weg, den die heiligen Frauen und Männer Europas in den vergangenen Jahrhunderten gegangen sind. Ihr Zeugnis möge für jeden von Ihnen ein Ansporn sein, liebe Jugendliche, die Sie über Radio und Fernsehen mit mir verbunden sind. Die Jungfrau Maria, die im schlichten Haus von Loreto im Lauf der Jahrhunderte unzählige Pilger aus allen Teilen Europas empfangen hat, möge über Sie wachen. Der Papst schließt sich Ihren Gebeten an; und während er Sie ermutigt, ein großzügiges Zeugnis für Christus zu geben, segnet er Sie alle von Herzen.